



## Liebe Mitglieder und Gönner

Der Frühling gehört unter den Tieren eindeutig der Vogelwelt: Ab März künden singende Vögel den Frühling an, und bis Anfang Juni sind die Vögel vor allem in den frühen Morgenstunden gut hörbar und erfreuen unser Herz. Auch bei Pro Riet stehen die Vögel immer wieder im Fokus. So gibt es diesen Frühling gleich zwei Möglichkeiten für Vogelexkursionen (Seiten 1 und 4), und dazu läuft aktuell die 2. Durchführung des ornithologischen Grundkurses. Auch der Hauptartikel in diesem Pro Riet Info widmet sich zwei Vogelarten, für die wir seit bald 20 Jahren ein erfolgreiches Förderprojekt durchführen.

Wer die Vogelwelt im eigenen Garten oder auf dem Balkon fördern möchte, benötigt ein vielfältiges Futterangebot, am besten auch sichere Deckung und Nistplätze. Jede Vogelart hat eigene Ansprüche, doch mit Wildblumen und Wildsträuchern macht man schon vieles richtig: so entsteht ein Angebot an

Sämereien, und es siedeln sich Wildbienen, Schmetterlinge, Käfer und weitere Kleintiere an. Schauen Sie dazu unsere Pflanzenaktion und die weiteren Angebote an! Oder möchten Sie sich lieber in einem naturnahen Lebensraum in der Landschaft engagieren? Dann ist vielleicht die Einsatzgruppe etwas für Sie. Jedenfalls wünschen wir Ihnen gute Lektüre und einen schönen Frühling.

Vorstand Verein  
Pro Riet Rheintal

Sibirische Schwertlilie

(*Iris sibirica*)

Zeichnung von 1796

## Naturnah gärtnern für Igel & Co.

Mehr Biodiversität im Siedlungsraum: Auch 2026 präsentieren wir mit Freude ein Jahresprogramm, das zahlreiche Gelegenheiten bietet, gemeinsam die Natur zu fördern oder zu erleben.



Wurzelstöcke und Krautsäume bieten dem Igel Versteckmöglichkeiten.



Naturnahe Gärten sind schön fürs Auge und nützlich für die Tierwelt.

Wiederum gibt es die bewährten Pflanzenaktionen im Frühling und Herbst, verschiedenste spannende Kurse, Naturgartenberatungen oder Fachvorträge und Exkursionen. In diesem Jahr neu ist der Familien-Workshop „Igelversteck bauen“ im Dorfgarten Grabs, welcher Gross und Klein dazu einlädt zu lernen, wie der eigene Garten zu einem sicheren Zuhause für Igel wird. Das Tier des Jahres 2026 wird das Ergebnis sicherlich zu schätzen wissen!

Weiter bietet Pro Riet nach wie vor mit ausgewählten fachkundigen Naturgärtnern unverbindliche Naturgartenberatungen an. Haben Sie auch schon daran gedacht, dass im eigenen Garten noch Potenzial für mehr Biodiversität schlummert, aber keine abschliessenden Ideen gehabt, was genau für welche Tiere und Pflanzen sinnvoll ist? Dann ist die Naturgartenberatung für einen Unkostenbeitrag von Fr. 50.– genau das Richtige! Alle Infos dazu finden sich auf der Website unter: <https://pro-riet.ch/beratung>.

Unser herzlicher Dank geht an die Vogelwarte Sempach, das Amt für Natur, Jagd und Fischerei St. Gallen, den Fonds Landschaft Schweiz und die GRAVAG Energie AG, welche das Projekt finanziell unterstützen. Gemeinsam mit diesen Partnern und der enga-

gierten Bevölkerung stärkt Pro Riet die Natur im Siedlungsraum der Region – auch kleine Schritte tragen dazu bei!

### Vogelexkursion im Siedlungsraum

Am Samstag 2. Mai spazieren wir durch Widnau und lernen häufige Vogelarten des Siedlungsraums kennen. Im Anschluss an die Exkursion lädt die Gemeinde Widnau zu einem kleinen Apéro ein. Die Mitnahme eines Feldstechers wird empfohlen.

Treffpunkt: Bushaltestelle Heerbrugg, Bahnhof Ost (Aechelistrasse), 8 Uhr. Dauer ca. 3 Stunden.

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung aber nötig: [info@pro-riet.ch](mailto:info@pro-riet.ch) oder 079 778 90 54.



Bestellung  
Wildblumen-Sets  
bis 10. April!

[pro-riet.ch/pflanzen-aktion/](https://pro-riet.ch/pflanzen-aktion/)





Turmfalke-Männchen am Einflugloch eines Nistkastens.



Wachsamer Schleiereule in der Nähe ihrer Brut.

## Beständigkeit zahlt sich aus: Auf geht's in die 20. Brutsaison für Schleiereule & Turmfalke

Das Artenförderungsprojekt für Schleiereule und Turmfalke im St. Galler Rheintal geht 2026 in die zwanzigste Brutsaison. Nach dem letztjährigen Rekord an Schleiereulen- und Turmfalkebruten ist es Zeit für eine Bilanz über 19 Jahre Artenförderung.



Flügger Turmfalkennestling guckt aus dem Nistkasten.

Anlass zum Förderprojekt gaben die abnehmenden Bestände von Schleiereule und Turmfalke. So wurde 2006 zusammen mit der Schweizerischen Vogelwarte Sempach und interessierten Landwirten ein Förderungsprojekt ins Leben gerufen. Die Hauptziele waren dabei folgende: Erhöhen der Brutbestände, bei Landwirten Interesse an ökologischem Ausgleich stärken und die Öffentlichkeit für den Arten- und Naturschutz sensibilisieren.

So wurden im ersten Projektperimeter (Kerngebiet) auf einer Gesamtfläche von rund 64 km<sup>2</sup> 130 neue Nistkästen aufgehängt. Zusammen mit schon bestehenden Nistkästen standen so in der Brutsaison 2007 154 Nistkästen für die beiden Arten zur Verfügung. In der ersten Brutsaison zählte man bereits zwei Schleiereulen- und 24 Turmfalkebruten. Bis 2018 konnten die Turmfalkebruten mehr als verdoppelt werden, und die Schleiereulenbruten schwankten zwischen null und vier.

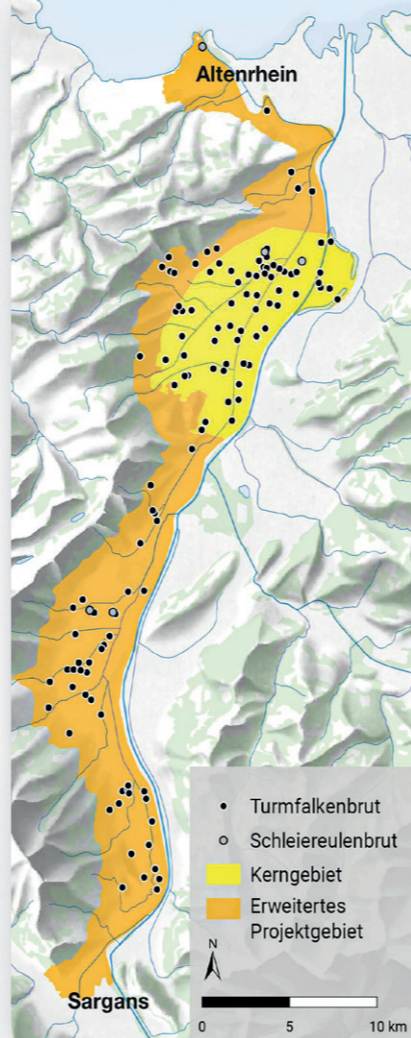


Fast flügger Schleiereulennestling.

2019 wurde das Projekt auf das ganze St. Galler Rheintal von Altenrhein bis Sargans ausgeweitet – der Projektperimeter umfasst nun 240 km<sup>2</sup> und hält aktuell 430 Nistkästen bereit. Im Jahr 2025 erfolgten hier insgesamt 123 Bruten des Turmfalken, die Schleiereule war mit fünf Brutpaaren vertreten.



Vermessung der Handschwinge einer Schleiereule während der Beringung.



Brutorte 2025 von Schleiereule und Turmfalke.

### Erfolgsgeschichte

Nach neunzehnjähriger Projektstätigkeit im Kerngebiet und siebenjähriger Projektstätigkeit im erweiterten Projektgebiet kann eine positive Bilanz gezogen werden. Die angestrebte Erhöhung der Brutbestände wurde erreicht. Insbesondere der Turmfalkebestand konnte wesentlich gesteigert werden. Die Schleiereule war seit jeher deutlich spärlicher und bewegt sich in den letzten fünf Jahren zwischen einer und fünf Bruten. Die fünf Bruten 2025 mit 26 Nestlingen sowie die flächig verteilten Nachweise machen jedoch Hoffnung für eine weitere Ausbreitung. In den neunzehn Jahren wurden im Projekt über 4'000 Nestlinge des Turmfalken und knapp 150 Nestlinge der Schleiereule flügge.



Bei den Landwirten konnte das Interesse am ökologischen Ausgleich gestärkt werden. Pro Riet kann seit 1993 jährlich bei durchschnittlich 8 ha ökologischen Aufwertungen mitwirken, welche oft den beiden Zielarten zugute kommen (vgl. Grafik). Weiter ist Pro Riet stets bestrebt, die Öffentlichkeit für den Arten- und Naturschutz zu begeistern, so mit Medienberichten, Beiträgen auf den sozialen Medien oder der



eigenen Website, mit Anlässen oder mit Einblicken ins Brutgeschäft per Webkamera. Übrigens: unter <https://pro-riet.ch/highlights-der-brutsaison/> können die Highlights der vergangenen Brutsaison eingesehen werden.

### Dank

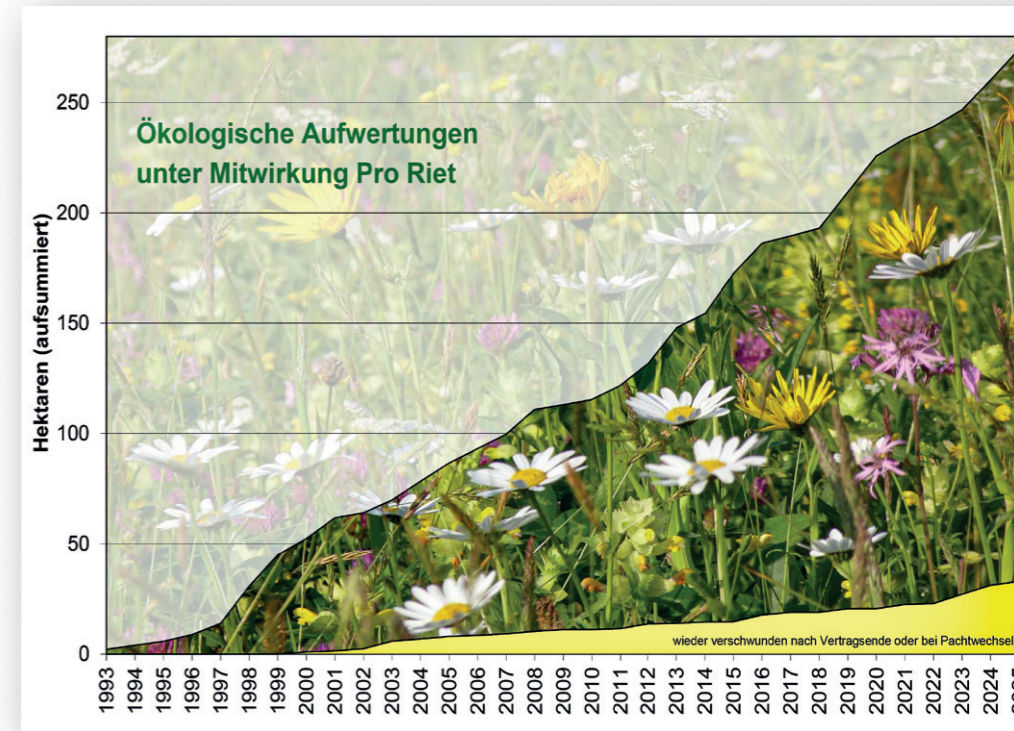
Nun bleibt noch der Dank an alle Personen und Institutionen, welche dieses Projekt aktuell er-

möglichen: Schweizerische Vogelwarte, Monique Gallusser-Lafont-Stiftung, Rudolf und Romilda Kägi - Stiftung, Uranus Stiftung, die gut 15 freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die beteiligten Landwirte und alle sonstigen Personen und Institutionen, welche das Projekt in der Vergangenheit getragen haben.

## Ökologische Aufwertungen – für mehr Natur in der Landschaft

Seit 1993 schafft Pro Riet neue Lebensräume oder wirkt bei ökologischen Aufwertungen mit. Und es läuft weiterhin vieles, wie die Grafik zeigt: Per Ende 2025 sind wir bereits bei 274 Hektaren und 450 Projektflächen angelangt, wo wir zusammen mit Landwirten und Grundeigentümern etwas für die Natur aufwerten konnten. Die Flächen werden vertraglich für eine bestimmte Laufzeit gesichert. Viele bleiben über Vertragsende oder Pächterwechsel hinaus erhalten, einzelne verschwinden wieder (gelbe Teilfläche in der Grafik).

Haben auch Sie die Möglichkeit für eine ökologische Aufwertung ausserhalb der Bauzone? Wir unterstützen dies gerne mit Fachwissen und finanziellem Engagement, je nach Grösse der Aufwertung z.B. für Saatgut und Sträucher bis hin zu einem Grossteil der Kosten. Für eine unverbindliche Beratung stehen wir gerne zur Verfügung (Kontakt auf Seite 4). Denn es gibt noch viel Potenzial, um die Natur in der Landschaft zu stärken!



## Einsatzgruppe: selber etwas tun für die Natur

Mit einem gemütlichen Jahreshöck startete die Einsatzgruppe im Februar ins neue Einsatzjahr. Im März fand der erste Pflegeeinsatz statt, der nächste ist am Samstagmorgen, 18. April. Es geht jeweils um einfache Pflegearbeiten, welche Handarbeit verlangen, teils in ausgewählten neuen Lebensräumen, teils im Naturschutzgebiet Bannriet. Manche Einsätze finden am Samstagmorgen statt, andere unter der Woche am Morgen oder Abend, so dass die verschiedenen Zeitfenster Möglichkeiten für Berufstätige und Pensionierte ergeben.

Die zwölf Termine im 2026 sind ersichtlich unter [www.pro-riet.ch/mitmachen](http://www.pro-riet.ch/mitmachen). Über ein Formular kann man sich melden, um jeweils per E-Mail die genauen Informationen zu den einzelnen Einsätzen zu erhalten. Dies ist ohne Verpflichtung – für jeden Einsatz entscheidet man neu, ob man mitmachen kann und will. Bereits über 30 Mitglieder handhaben dies so, und wir würden uns über weitere Helferinnen und Helfer freuen!

Ein Teil der Einsatzgruppe beim Jahreshöck.





## Übrigens ...

### ... ein besonderer Wintergast mal zwei



«Rheintaler» Raubwürger.

Die Freude war gross, als im vergangenen Oktober der seltene, in der Schweiz als Brutvogel ausgestorbene Raubwürger bereits zur achten Überwinterung in Folge im Raum Bannriet-Spitzmäder einflog! Die treue Anwesenheit des Raubwürgers zeigt die Bedeutung der beiden Naturschutzgebiete – der grössere Verwandte des heimischen Neuntöters benötigt grossflächige Gebiete mit Extensivwiesen oder -weiden und Gehölzen. Auf solchen Flächen findet er genügend Nahrung, im Winter wohl vor allem Feldmäuse.

Noch grösser war die Freude, als Pro Riet Ende 2025 erfuhr, dass auf einer grossflächigen Aufwertungsfläche im Werdenberg ein weiterer Raubwürger überwinterte. Wie sich bei der Nachforschung herausstellte, war es hier mindestens die vierte Überwinterung seit 2020/21.

«Werdenberger» Raubwürger.



### ... Treffpunkt Schollenmühle: 06 Uhr Vogelexkursion, 13-17 Uhr div. Aktivitäten

Begleiten Sie uns in den frühen Morgenstunden von 06:00 bis 07:30 Uhr auf eine Vogel-  
exkursion, im Anschluss gibt es Kaffee und Gipfeli.

Am Nachmittag von 13:00 bis 17:00 Uhr erwarten Gross und Klein vielfältige Erlebnisse,  
vom Keschern im Weiher bis zum traditionellen Schollenstechen. Auf kurzen Rundgängen  
erfährt man mehr über die Geschichte der Schollenmühle sowie über die Tierwelt im  
Schollenriet, und beim Schollenwagen bleibt Zeit für Gespräche und gemütliches Verweilen.

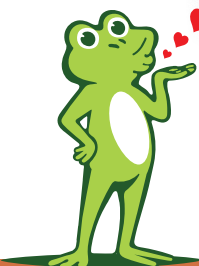
### ... Mitgliederexkursion Weidist

Nördlich des Brendentobels bei Altstätten eröffnet sich im Gebiet Weidist eine wild anmutende Landschaftskammer mit eindrücklicher Flora & Fauna. Hier realisierte die Arbeitsgruppe «Kulturlandschaft Weidist» seit den frühen 2000er Jahren viele Massnahmen zur Förderung von Vogelarten der baumbestandenen Kulturlandschaft. Seit 2020 kümmert sich Pro Riet um die weitere Begleitung, und mit einem Landwirt gelangen auf 5.5 ha weitere ökologische Aufwertungen. Gerne laden wir am 3. Juni auf einen rund 3 km langen Rundgang mit 200 Höhenmetern ein, auf dem wir die Lebensräume, Pflanzen und Tiere näherbringen möchten. Nach den hoffentlich eindrücklichen Erlebnissen offeriert Pro Riet ab ca. 20:00 Uhr einen Imbiss am Ausgangspunkt.

#### Details zur Exkursion

Datum: **Mittwoch, 3. Juni 2026**, 18:00 bis ca. 21:00 Uhr

Treffpunkt: Werkhof Forstgemeinschaft,  
Weidestrasse 25, 9450 Altstätten



Anreise mit öV: Bushaltestelle Altstätten SG, Stadt (Ankunft 17:40 Uhr)  
Bei Anreise mit dem Auto bitte die öffentlichen Parkplätze bei der Breite verwenden. Velos können vor Ort abgestellt werden. Von der Breite ist es ein 10-, von der Bushaltestelle ein gut 15-minütiger Fussmarsch.  
Bitte eigenen Feldstecher mitbringen. Durchführung bei jeder Witterung.

**Teilnahme kostenlos.**

**Anmeldung erforderlich:** info@pro-riet.ch oder 079 778 90 54.

[www.pro-riet.ch](http://www.pro-riet.ch)

Verein Pro Riet Rheintal, Schwalbenweg 16,  
9450 Altstätten, Tel. 071 750 08 30